

Rechtsverbindlich ist ausschließlich die deutsche Fassung der folgenden Regelungen. Wird eine Übersetzung angeboten, hat diese lediglich informativen Charakter („comfort translation“).

1. Regelungsgegenstand

secupay AG, 01896 Pulsnitz, Goethestraße 6 (im Folgenden: secupay), bietet als kaufmännischer Netzbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Girocard-System der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) zugelassenen Netzbetrieben die Abwicklung von Zahlungstransaktionen über das Girocard-System der DK und über andere Kredit- und Debitkartensysteme mit Hilfe von POS-Terminals an.

Diese Bedingungen regeln die Rechte und Pflichten des Vertragspartners und secupay im Rahmen der Teilnahme des Vertragspartners am Netzbetrieb von secupay für Zahlverfahren wie Offline Lastschriftverfahren ELV-Chip, das Online- Lastschriftverfahren OLV-Chip, das girocard-Verfahren der Deutschen Kreditwirtschaft sowie die Autorisierung und Abwicklung von Kredit- und Debitkartenzahlungen bzw. Kundenkarten, für die der Vertragspartner einen Akzeptanzvertrag abgeschlossen hat. secupay realisiert die Kommunikation zwischen dem POS-Terminal und den Autorisierungssystemen der Kartenemittenten.

Soweit in diesen Bedingungen nicht oder nicht anders geregelt, gelten im Übrigen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von secupay in ihrer jeweiligen aktuellen Fassung.

2. Nutzungsvoraussetzungen

Für die Teilnahme am secupay-System sind POS-Terminals erforderlich, die den Zulassungsbedingungen der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) entsprechen. secupay stellt dem Vertragspartner die Terminal-Software für die gesamte Laufzeit des Vertrages kostenfrei und ausschließlich zur Nutzung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung zur Verfügung. Kosten der notwendigen Anpassung der zur Verfügung gestellten Software an neue Zahlungsstandards trägt jedoch der Vertragspartner.

Teilnahmevoraussetzung des Vertragspartners am Girocard-Verfahren ist die Anerkennung der „Händlerbedingungen - Bedingungen für die Teilnahme am girocard-System der Deutschen Kreditwirtschaft“. Diese Bedingungen sind wesentliche Bestandteile der Vereinbarung zwischen secupay und dem Vertragspartner. Für Schäden, die aus einer abweichenden Handhabung der in diesen Händlerbedingungen der DK aufgeführten Verhaltensregeln resultieren, haftet der Vertragspartner. Der Vertragspartner hat secupay ein für den elektronischen Zahlungsverkehr freigegebenes deutsches Bankkonto für die Gutschrift der Kartenumsätze zu benennen.

3. Abwicklung von Kartenzahlungen

secupay übermittelt die eingereichten Kartenumsätze der vom Vertragspartner angegebenen Bank bzw. Kreditkartengesellschaft. Mit der Übermittlung der eingereichten Kartenumsätze ist die vereinbarte Leistung erbracht. Dort wird die jeweilige Zahlung ausgeführt, indem die Kartenumsätze dem Vertragspartner gutgeschrieben und beim jeweiligen Karteninhaber belastet werden.

Transaktionen sind neben allen Zahlungstransaktionen auch Stornos, Diagnosen, abgelehnte Zahlungsvorgänge und Kassenschnitte. Bei Zahlungstransaktionen übermittelt secupay die zur Autorisierung notwendigen Daten an das für die Karte zuständige Autorisierungszentrum und überträgt das Ergebnis zurück. Das Risiko für die inhaltliche Richtigkeit der Antworten liegt nicht bei secupay. Positiv autorisierte Umsätze werden im POS-Terminal gespeichert. Die gespeicherten Kartenumsätze werden spätestens mit der Durchführung des Kassenschnitts am POS-Terminal an die von secupay beauftragten technischen Netzbetreiber zur Weiterverarbeitung eingereicht.

4. POS-Terminal

Der Vertragspartner hat secupay über Funktionsstörungen, Beschädigungen und Gerätemanipulationen der POS-Terminals unverzüglich zu unterrichten.

Die Wartung des POS-Terminals erfolgt, sofern beauftragt und nicht anders vereinbart, während der Geschäftszeiten von secupay. Sofern

La présente traduction est établie à titre purement informatif et dans le seul but de faciliter la compréhension. En cas de divergence, seule la version allemande a valeur juridique et fait foi.

1. Objet des présentes conditions

secupay AG, 01896 Pulsnitz, Goethestraße 6 (ci-après : secupay), propose, en tant qu'entreprise commerciale de réseau, en collaboration avec des entreprises de réseau agréées pour le système Girocard de la Deutsche Kreditwirtschaft (DK), le traitement de transactions de paiement via le système Girocard de la DK et via d'autres systèmes de cartes de crédit et de débit à l'aide de terminaux POS.

Les présentes conditions régissent les droits et obligations du Cocontractant et de secupay dans le cadre de la participation du Cocontractant à l'exploitation du réseau de secupay pour les procédures de paiement telles que le prélèvement hors ligne ELV-Chip, le prélèvement en ligne OLV-Chip, la procédure Girocard de la Deutsche Kreditwirtschaft ainsi que l'autorisation et le traitement des paiements par carte de crédit et de débit ou par carte client pour lesquels le Cocontractant a conclu un contrat d'acceptation. secupay assure la communication entre le terminal POS et les systèmes d'autorisation des émetteurs de cartes.

En l'absence de dispositions spécifiques des présentes conditions, les conditions générales de vente de secupay dans leur version en vigueur s'appliquent.

2. Conditions d'utilisation

La participation au système secupay requiert des terminaux POS répondant aux conditions d'autorisation de la Deutsche Kreditwirtschaft (DK). secupay met gratuitement à la disposition du Cocontractant le logiciel du terminal pour toute la durée du contrat et exclusivement pour une utilisation dans le cadre du contrat. Les coûts de l'adaptation nécessaire du logiciel mis à disposition aux nouvelles normes de paiement sont toutefois à la charge du Cocontractant.

Pour participer à la procédure Girocard, le Cocontractant doit accepter les « Conditions pour les commerçants - Conditions de participation au système Girocard de la Deutsche Kreditwirtschaft ». Ces conditions font partie intégrante de la convention entre secupay et le Cocontractant. Le Cocontractant est responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme aux règles de comportement mentionnées dans lesdites conditions pour les commerçants de la DK. Le Cocontractant doit désigner à secupay un compte bancaire allemand autorisé pour les opérations de paiement électronique sur lequel les montants des transactions par carte pourront être crédités.

3. Traitement des paiements par carte

secupay transmet les transactions par carte remises à la banque ou à la société de cartes de crédit indiquée par le Cocontractant. La prestation convenue est fournie avec la transmission des transactions par carte. Le paiement est alors effectué en créditant le Cocontractant et en débitant le titulaire de la carte concerné.

Constituent des transactions, outre toutes les transactions de paiement, les annulations, les diagnostics, les opérations de paiement refusées et les clôtures de caisse. Pour les transactions de paiement, secupay transmet les données nécessaires à l'autorisation au centre d'autorisation responsable de la carte et retransmet le résultat. Le risque lié à l'exactitude du contenu des réponses n'incombe pas à secupay. Les transactions autorisées de manière positive sont enregistrées dans le terminal POS. Les transactions par carte enregistrées sont transmises aux opérateurs de réseaux techniques mandatés par secupay en vue d'un traitement ultérieur au plus tard lors de la réalisation de la clôture de caisse sur le terminal POS.

4. Terminal de point de vente

Le Cocontractant doit informer immédiatement secupay de tout dysfonctionnement, dommage ou manipulation des appareils des terminaux POS.

La maintenance du terminal POS est effectuée, si elle est commandée et sauf accord contraire, pendant les heures d'ouverture de

eine Störung eines POS-Terminals durch secupay nicht behoben werden kann, wird ein betriebsbereites Austausch-Terminal zur Verfügung gestellt. Das Entgelt hierfür ist in der monatlichen Wartungspauschale enthalten.

Bei nicht ordnungsgemäßigem Gebrauch des POS-Terminals, äußerer Einwirkung, Überspannungsschäden, unsachgemäßer Behandlung oder bei der Verwendung von Fremdprodukten in Verbindung mit dem POS-Terminal ist der Vertragspartner zum Ersatz der Aufwendungen von secupay verpflichtet. Dies gilt auch für Instandhaltungsarbeiten, die notwendig werden, weil der Vertragspartner Störungen oder Schäden nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Ist keine Geräterwartung zwischen dem Vertragspartner und secupay vereinbart, wird im Falle eines Gerätedefektes dem Vertragspartner gegen ein Nutzungsentgelt i.H.v. 50,00 EUR monatlich ein Austausch-Terminal zur Verfügung gestellt. Der Vertragspartner wird das defekte Terminal unverzüglich an secupay senden.

Befindet sich das POS-Terminal im Eigentum des Vertragspartners wird secupay das Gerät im Rahmen der Gewährleistung in Stand setzen. Die Überlassung eines Austauschgerätes erfolgt in diesem Fall unentgeltlich. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist wird secupay dem Vertragspartner einen Reparaturkostenvorschlag zusenden. Der Vertragspartner wird diesen innerhalb einer Woche prüfen und secupay mitteilen, ob das Gerät repariert werden soll. Soll das Gerät nicht repariert werden, wird der Vertragspartner das Austausch-Terminal unverzüglich an secupay zurücksenden. Geschieht dies nicht ist secupay berechtigt, nach schriftlicher Mahnung und Ablauf einer Nachfrist von 7 Tagen wahlweise einen angemessenen Miet- oder Kaufpreis für das Austauschgerät zu verlangen.

5. Autorisierungsentgelt für Girocard-Zahlungen, Verzicht auf Rückforderung und Nacherhebung

Der Vertragspartner hat für die Genehmigung der Girocard-Umsätze ein gesondert vereinbartes Autorisierungsentgelt an secupay zu zahlen. Die Festlegung der Girocard-Autorisierungsentgelte erfolgt nach billigem Ermessen durch secupay unter Berücksichtigung der folgenden Grundsätze: Die kartenausgebenden Zahlungsdienstleister haben den beim DK zugelassenen Netzbetrieben das Recht eingeräumt, die mit ihnen ausgehandelten Entgelte im Wege einer Mischkalkulation zusammenzuführen und den vom Vertragspartner zu zahlenden Autorisierungspreis für die kartenausgebenden Zahlungsdienstleister einheitlich festzulegen. Dabei werden die unterschiedlichen von den kartenausgebenden Zahlungsdienstleistern erhobenen Entgelte zunächst nach dem zu erwartenden Umsatz gewichtet und dann unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken durch die zugelassenen Netzbetriebe am so ermittelten Durchschnittswert orientiert festgelegt.

Sofern die zugelassenen Netzbetriebe als Folge der vorstehenden Kalkulation einen Überschuss erzielen, gestatten die kartenausgebenden Zahlungsdienstleister, diesen als Anteil für die Abwicklung des Netzbetriebs einzubehalten. Eine etwaige Unterdeckung müssen die Netzbetriebe den Banken hingegen ausgleichen.

Vor diesem Hintergrund verzichtet der Vertragspartner gegenüber der dies annehmenden secupay im Falle einer den vorstehenden Grundsätzen entsprechenden Kalkulation auf die Rückforderung ggf. zu viel geleisteter Autorisierungsentgelte. Im Gegenzug verzichtet secupay gegenüber dem dies annehmenden Vertragspartner auf die Nachforderung ggf. zu wenig geleisteter Autorisierungsentgelte. secupay rechnet gegenüber dem Vertragspartner das neben dem Autorisierungsentgelt anfallende girocard Netzservice-Entgelt in einem gebündelten Disagio ab.

6. Teilnahme am electronic-cash-System (Girocard) der deutschen Kreditwirtschaft (DK)

Die „Bedingungen für die Teilnahme am electronic-cash-System der deutschen Kreditwirtschaft (Händlerbedingungen)“ und die Anlage „Technischer Anhang zu den Händlerbedingungen“ in ihrer jeweils aktuellen Fassung abrufbar unter www.secupay.com/agb / www.pos-cash.de/agb sind Bestandteil dieses Vertrages.

secupay. Si la panne d'un terminal POS ne peut pas être résolue par secupay, un terminal de remplacement en état de marche est mis à disposition.

La rémunération de cette prestation est incluse dans le forfait mensuel de maintenance.

En cas d'utilisation non conforme du terminal POS, d'influence extérieure, de dommages dus à une surtension, de traitement inapproprié ou d'utilisation de produits de tiers avec le terminal POS, le Cocontractant est tenu de rembourser les frais supportés par secupay. Cela vaut également pour les travaux de maintenance rendus nécessaires par le fait que le Cocontractant n'a pas immédiatement signalé les dysfonctionnements ou les dommages.

Si aucune maintenance de l'appareil n'a été convenue entre le Cocontractant et secupay, un terminal de remplacement est mis à la disposition du Cocontractant en cas de défaut de l'appareil, moyennant une redevance d'utilisation de 50,00 euros par mois. Le Cocontractant doit envoyer immédiatement le terminal défectueux à secupay.

Si le terminal POS est la propriété du Cocontractant, secupay remet l'appareil en état dans le cadre de la garantie. Dans ce cas, la mise à disposition d'un appareil de remplacement est gratuite. A l'expiration du délai de garantie, secupay envoie au Cocontractant un devis de réparation. Le Cocontractant examinera ce devis dans un délai d'une semaine et indiquera à secupay si l'appareil doit être réparé. Si l'appareil ne doit pas être réparé, le Cocontractant renvoie immédiatement le terminal de remplacement à secupay. S'il ne le fait pas, secupay est en droit, après un rappel écrit et l'expiration d'un délai supplémentaire de sept jours, d'exiger à sa discrétion un prix de location ou d'achat approprié pour l'appareil de remplacement.

5. Frais d'autorisation pour les paiements par Girocard, renonciation au recouvrement et prélèvement ultérieur

Le Cocontractant doit payer à secupay des frais d'autorisation convenus séparément pour l'autorisation des transactions par Girocard. Les frais d'autorisation Girocard sont fixés en toute équité par secupay en tenant compte des principes suivants : les prestataires de services de paiement émetteurs de cartes ont accordé aux entreprises de réseau agréées auprès de la DK le droit de regrouper les rémunérations négociées avec eux au moyen d'un calcul mixte et de fixer de manière uniforme le prix d'autorisation à payer par le Cocontractant pour les prestataires de services de paiement émetteurs de cartes. Dans ce cadre, les différentes commissions prélevées par les prestataires de services de paiement émetteurs de cartes sont d'abord pondérées en fonction du chiffre d'affaires anticipé, puis fixées en fonction de la valeur moyenne ainsi obtenue, en tenant compte des risques économiques et juridiques encourus par les entreprises de réseau agréées. Si, à la suite du calcul ci-dessus, les entreprises de réseau agréées réalisent un excédent, les prestataires de services de paiement émetteurs de cartes autorisent la retenue de cet excédent à titre de participation à la gestion du réseau. En cas de déficit, les entreprises de réseau doivent compenser les banques.

Dans ce contexte, le Cocontractant renonce, dans le cas d'un calcul conforme aux principes susmentionnés, à exiger de secupay le remboursement de l'éventuel trop-perçu de frais d'autorisation. En contrepartie, secupay renonce à exiger du Cocontractant les éventuelles frais d'autorisation versées pour un montant insuffisant. secupay facture au Cocontractant la rémunération du service réseau de Girocard due en sus des frais d'autorisation sous la forme de frais de traitement groupés.

6. Participation au système electronic-cash (Girocard) du secteur bancaire allemand (DK)

Les « Conditions de participation au système electronic-cash de la deutsche Kreditwirtschaft (Conditions pour les commerçants) » et l'annexe « Annexe technique aux conditions pour les commerçants » dans leur version en vigueur, consultable à l'adresse www.pos-cash.de/agb / www.secupay.com/agb, font partie intégrante du présent contrat.

Stand: 07.05.2026

Mise à jour : 07.05.2026